

28:20 – „Mannschaft des Jahres“ siegt im Derby

Handball-Oberliga der Frauen: MTV Gifhorn lässt dem VfL Wittingen keine Chance – 150 Zuschauer bei der Heimpremiere in der Flutmulde

Von Jens Neumann

GIFHORN. Der Krönung in der Stadthalle folgte die gelungene Heimpremiere in der Flutmulde: Die Oberliga-Handballerinnen des MTV Gifhorn, erst am Freitag zur „Mannschaft des Jahres 2011“ gekürt, gewannen das Derby gegen den VfL Wittingen leicht und locker mit 28:20 (18:9).

Dabei konnte sich MTV-Coach Frank Ratz vor 150 Zuschauern frühzeitig den Luxus leisten, sein starkes Rückraumtrio zu schonen. Denn Nicole Ramm und Katrin Cohrs auf den Halbpositionen sowie Ann-Kathrin Lenau in der Mitte hatten die Weichen noch in der ersten Halbzeit klar auf Sieg gestellt. Die ersten 16 Gifhorer Treffer teilte sich der Rückraum komplett untereinander auf, ehe Jale Hänsel und Nina Ziebart die komfortable 18:9-Pausenführung herstellten.

„Katrin Cohrs hat eine Bombenleistung gebracht“, betonte Frank Ratz. Und er hob diese nicht von ungefähr hervor, denn noch am Abend zuvor hatte Cohrs aufgrund von Fieber bei der Sportlerehrung passen müssen. „Deswegen musste ich sie ja nicht auch noch länger

übers Feld scheuchen als nötig. Zumal sie uns in der nächsten Woche in Großenheidorn fehlen wird.“

Gemeinsam mit Nicole Ramm raubte Katrin Cohrs ihrer ehemaligen Teamgefährtin Rebekka Refardt ganz schnell den Nerv: Die ehemalige Torfrau der HSG Isenhagen räumte bereits beim Stand von 4:12 den Platz zwischen den Wittinger Pfosten und sah sich das weitere Geschehen in der Folge nur noch von außen an.

Und was sie da sah, war eben einseitig. Dichter als beim 18:25 kamen die Gäste im Derby nicht mehr heran und kassierten somit im zweiten Spiel die zweite 20:28-Pleite. Der MTV gewann indes auch seine zweite Saisonpartie und bleibt damit seit dem 24. April 2010 in eigener Halle ungeschlagen.

„Wir haben nachher versucht, unserem Kader Respekt zu zollen und jede Spielerin eingesetzt“, erklärte Frank Ratz, der lediglich mit dem „ein oder anderen Torabschluss“ seiner Schützlinge nicht einverstanden war. Doch das störte allenfalls am Rande einen in der „Mannschaft des Jahres“.

MTV Gifhorn: Ehrhardt – Ramm (10), Döhrmann (1), Ziebart (1), Lenau (5), Cohrs (4), Carmon (1), Schmiedener, Pahlmann, Hänsel (3), Kullig (1), Stolze (2), Sass.



Trotz Fiebers kaum zu halten: Katrin Cohrs (links) führte den MTV Gifhorn zum deutlichen Derbysieg gegen den VfL Wittingen (rechts Carolin Bürke) – und konnte frühzeitig geschont werden. Foto: regios24/Sebastian Priebe

Kreis-Sport-Show Glückliche Gesichter

Die Sportler des Jahres 2011 und Verantwortlichen des KSB Gifhorn hatten eines gemeinsam: Sie strahlten um die Wette nach der zweiten Kreis-Sport-Show, die von unserer Zeitung in der Stadthalle präsentiert wurde. Denn Gewinner waren sie am Ende alle.



Erst hinter, dann zum Abschluss auf der Bühne: Organisator Sven Menzhause (links) mit Moderator Jörg Brokmann.

Riedel: Wir sind angekommen

Organisator Sven Menzhause spricht von einem „tollen Zuspruch“

Von Jens Neumann

GIFHORN. „Wir sind angekommen“, sagte Werner Riedel zufrieden. Und diesen Satz des KSB-Vorsitzenden konnte man drehen und wenden, wie man wollte: Es kam immer das richtige Ergebnis heraus bei der zweiten Kreis-Sport-Show.

„Wir sind angekommen“: Damit hätte Riedel das anspruchsvolle Programm meinen können, das den rund 500 Gästen in der Gifhorer Stadthalle geboten wurde und den Geschmack der meisten traf. „Wir sind angekommen“: Damit hätte Riedel auch den „tollen Zuspruch“, so sein Stellvertreter Sven Menzhause, hervorheben können. Angekommen bereits mit der zweiten Veranstaltung...

„Wir sind angekommen“: Mit diesem Ausspruch kann der KSB-Vorsitzende auch „nur“ die Rückkehr an alte Stätte gemeint haben. Dort, wo 2002 die Wanderschaft der Kreissportlerwahl begann – damals noch im Kulturzentrum. Dort, wo 2006 der „Herr Niels“ und „Special Delivery“ das Publikum begeisterten. Und eben dort, wo die Kreis-Sport-Show des KSB heimisch werden soll nach den Jahren Wanderschaft quer durch den Kreis.

„Diese Veranstaltung hat gezeigt, dass sie tragfähig ist – und das ist gut so. Sie hat gezeigt, dass wir hochkarätige Leute bei angenehmen Ambiente präsentieren können – es war schön“, befand Riedel. „Und es macht Mut, so weiterzumachen. Da ist Potenzial drin.“

Auch der frühere Termine – September statt November – sei besser.

„Dieser tolle Zuspruch beweist, dass wir absolut auf dem richtigen Weg sind“, betonte Sven Menzhause, der als Organisator der Kreis-Sport-Show wieder ein glänzendes Job gemacht hatte. Bei der Zusammenstellung des Programms hatte er nämlich ein besonderes Jubiläum mit einbezogen: Der Turnkreis Gifhorn feiert bekanntlich seinen 100. Geburtstag – und dazu passten die Darbietungen am Vertikaltuch oder auf dem Schwebebalken einfach hervorragend.

„Ich muss wirklich dem ganzen Stadthallenteam danken. Ich habe viel Positives gehört, auch über den Service“, freute sich Menzhause über einen gelungenen Abend.



Ein Erinnerungsfoto mit dem Box-Europameister und dessen Gürtel: der siebenjährige Marek Siggelkow mit Eduard Gutknecht.

IN DER STADTHALLE AUFGESCHNAPPT

Der doppelte Reichstein

Nominiert war er nicht. Und dennoch war Klaus Reichstein gleich zweimal auf der Bühne, als es hieß: Sportler des Jahres 2011 ist... Der Grund für seinen doppelten Einsatz ist denkbar einfach: Er war stellvertretend für den BV Gifhorn dabei und nahm den Platz von Astrid Hoffmann (Urlaub) und Maurice Niesner (Turnier in Belgien) ein.

Von Auswahl und Auswahl

Sie war in der Auswahl zur Jugend-Sportlerin des Jahres: Johanna Tietge. Doch auf der Bühne suchte man die Fußballerin des SSV Kästorf am Freitagabend vergebens. Denn: Sie war bei der Auswahl, genauer gesagt, bei der NFV-Auswahl in Barsinghausen.

Vor, auf und hinter der Bühne

Die Vorstandsmitglieder des KSB, sie waren quasi überall im Einsatz. Vorsitzender Werner Riedel be-

grüßte die Gäste via Mikrofon. Geschäftsführer Hans-Werner Dube war der Herr der Karten am Eingang der Stadthalle. Und bei KSB-Vize Sven Menzhause liefen die Fäden im Hintergrund zusammen.

Erinnerungsfoto mit dem Gürtel

Tennisschläger, Fahrräder, Paddel: Einige der nominierten Sportler brachten ihr „Werkzeug“ mit auf die Bühne. Und auch Box-Europameister Eduard „Eddy“ Gutknecht hatte eine Besonderheit dabei: seinen EM-Gürtel. Das rief den siebenjährigen Marek Siggelkow auf den Plan, der fürs Erinnerungsfoto mit dem Profi posierte. jne



Eine Bildergalerie zur Kreis-Sport-Show im Internet auf www.newsclick.de/gifhorn



Diese Darbietung passte wunderbar zum Jubiläum des Turnkreises.